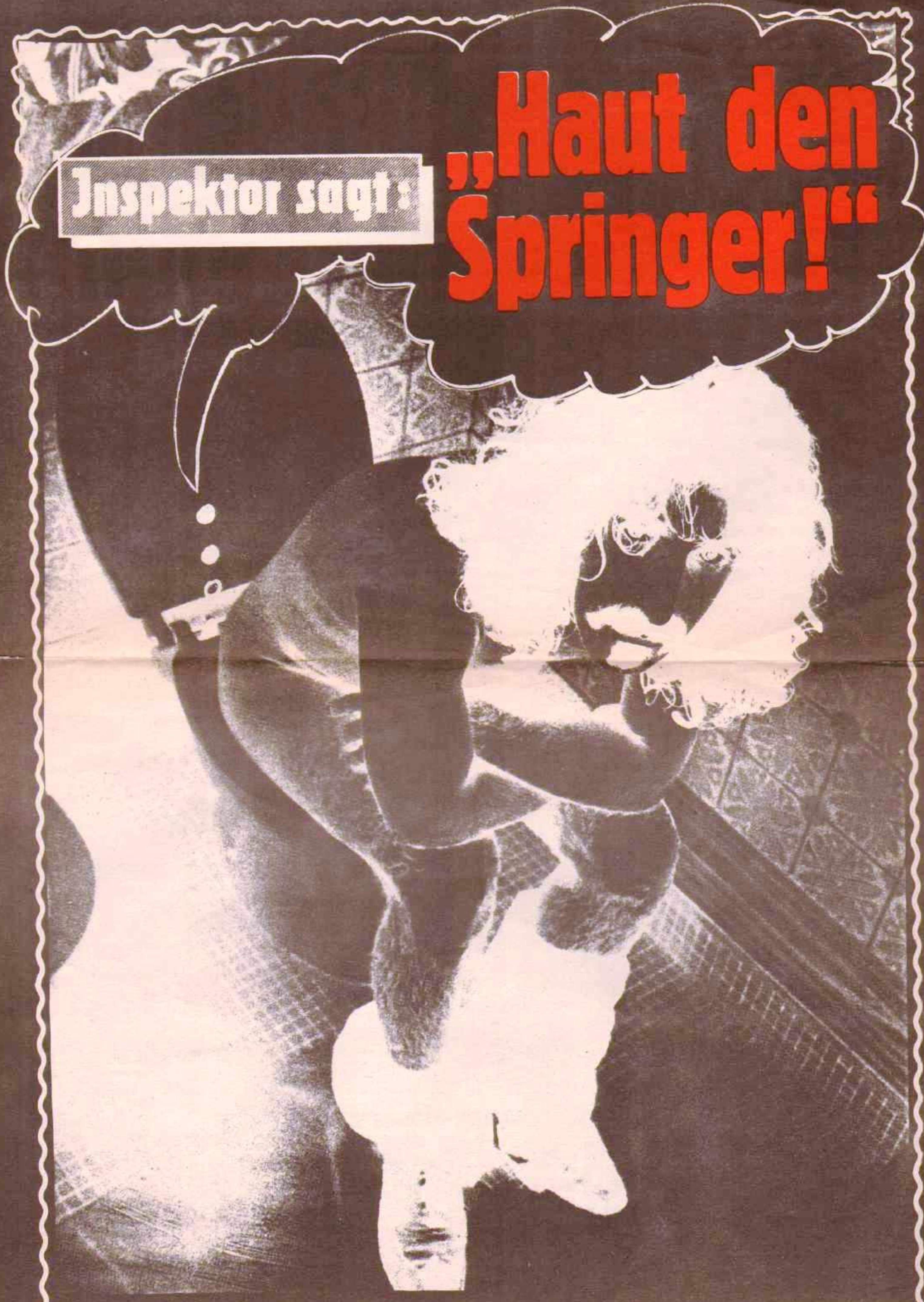
Jnspektor sagt:
„Haut den Springer!“

Anm: Willi, Manifest u. lange Worte
40.S. in der Über Zaun greife Berlin

(a) 1967

27

manifest

~~lange worte~~ (lange worte)

abbruchhausbewohnerinnen
vogelkäfigständerbeinehobler
doppelbettcouchbeischläfer
volkswagenschrottverwerter
gefängnisinsassenaufseherchefs
schreibmaschinenreperaturwerkstattinhaber
sidebordholzbaumfäller
streichholzkopfeintauchmaschineneinrichter
handtaschenschlossfertiger
bilderrahmenstreicher 9½ cm breit
farbeizugipser
vietcongfahnenträger
nußbaumfußbodenlackfabrickarbeiterinnen
teekannentüllenformgießerinnen
porzelanmanufakturraumpflegerinnen
radiogehäusefertigungsmonteure
gardinenstangenqualitätsprüfer
glühbirnenfassunggewindedrehmaschinenarbeiter
bücherbrettstärkemesser
ofenrohrkniebieger
regenschirmschlaufenflechterinnen
hundertmarkscheindruckmaschinenöler
abwasserrohrschädenbeheber
vogelkäfiggitterzurechtbieger
wochenendausgabenstraßenverkäufer
prostituiertenmordprozessgerichtsdiener
tischleistenfabriknachtpförtner
asphaltiermaschinentransportbeifahrer
rathausfassadenreinigungsgehilfen
tischtennisnetzpflechtmaschinenbedienerinnen
tischspringbrunnenverkaufsvertreter
apfelsinenkistenmöbelanstreicher
dreihundertfünfzigmarkbildermaler
aller länder
vereinigt euch!

Kunzelmann KI
Ich die langen Rathaus (Löbe)

Lehrgedicht

Rosenkohlsuppe
Rote Beete
und grüner Salat
Individuen
kotzt durchs Fenster

Volkswagen
Opel

General Motors
Ford Company
die Ausbeutung des Menschen
durch den Menschen
findet stündlich statt
Sozialpartnerschaft
ist ebenso natürlich
wie ein Löwe
der eine Gazelle n i c h t reißt

Rollmöpse
kommen meistens
aus der Nordsee

von einer Schachtel Zigaretten
zu einer Mark
werden 20 Pfennig
für Rüstung ausgegeben

die Selbstentfremdung
findet schon
in der Schule statt
oder im Kindergarten

Im Radio
nichtssagendes
Geschwafel

Ein verdummtes Volk
kann man besser
regieren

Schon die Patrizier wußten
gebt dem Volk
Brot und Spiele

Laßt Euch nicht mehr
mit Banalitäten abspeisen
sucht nach den Gründen!

Daß es 600 000 Arbeitslose gibt
ist eine Folge der Verteilung
der Produktionsmittel

Da man um das Neue zu schaffen
das Alte zerstören muß:
zerstört!

Zerstört den Polizeiapparat!

Zerstört den Militärapparat!
Zerstört die Staatsbürokratie!
Zerstört die Moralbegriffe!
Die Verhaltensregeln!

Zerstört die ganze Konsumgesellschaft!
Verhaltet Euch so
wie man es von Euch
nicht erwartet!

Um dem Staat pro Zigarettenschachtel
keine 20 Pfennig für Rüstung zu geben
kauft Zigaretten
wenn Ihr sie nicht klauen wollt
im Intershop

Legt den Verkehr lahm!
Erstattet jeden Tag eine Anzeige
gegen Unbekannt
oder Euch selbst!

Zeigt Euch an bei Rot
über die Kreuzung gegangen zu sein
im Verfahren
streitet es ab

Bei Fahrscheinkontrollen
müßt Ihr durch die Sperren rennen
(gerade wenn Ihr einen Fahrschein habt)

Klaut, wann immer
es ungefährlich für Euch ist!
Schickt unfrankierte Briefe

mit erfundenem Absender
an fingierte Empfänger!

Schreibt an den Verfassungsschutz
Berlin 31, Fehrbelliner Platz 2
ohne Absender auf dem Umschlag
(wegen des Portos)
sagt Ihr wollt Mitarbeiter werden

kommt es zum Gespräch
dann sagt
Ihr wollt die Verfassung
vor den Übergriffen des Staates
schützen

so nehmt Ihr ihnen
Zeit und Geld
was wichtig ist

Jeder muß Parolen
an Häuser und Scheiben
und auf Straßen
schreiben

Die Entfernung der Parolen
kostet den Staat
mehr Geld als Euch das Schreiben

Auf Fragebogen
macht grundsätzlich
falsche Angaben

Verunreinigt und zerstört
öffentliche Einrichtungen
die Neuinstandsetzung
kostet wiederum Geld

Zahlt keine Steuern
Statt dessen
beantragt Renten und Stipendien

besonders wenn Ihr schon
Renten bekommt oder
gar nicht studiert
oder wenn jegliche Voraussetzungen
für das Beziehen von Renten
fehlen

Macht jeden Tag Eingaben
an die Bezirksverordnetenversammlung
Ihr überfüllt damit die Tagesordnung
und beansprucht
Schreibkräfte

Pfeift und buht
grundsätzlich
auf von Staatsorganen
oder Repräsentanten
getragenen Veranstaltungen

Werft mit geklauten Eiern

Geht in Rotten in
hauptsächlich von Amerikanern
besuchte Lokale

Stehlt ihnen dort
die Show indem Ihr
mit den hübschesten Mädchen
den ganzen Abend tanzt
und ihnen keinen Platz macht

Lacht jeden Polizisten
den Ihr auf der Straße seht
aus und provoziert die Spießer
bei jeder Gelegenheit

Hänselt Leser von Springerzeitungen
in der U-Bahn, auf der Straße
überall
knüpft jederzeit große Diskussionen an

Besorgt Euch Knallkörper
und Wasserpistolen
macht Gebrauch davon!

Zahlt keine Gebühren
für Rundfunk und Fernsehen
Wenn Ihr es bisher getan habt
meldet die Geräte ab

Habt Kontakte
mit Gleichgesinnten
aus anderen Volksschichten!

Provoziert alle Soldaten

Denn ohne Rüstung
und Bürokratie
in einer freien Gesellschaft
ist möglich
kostenloses Wohnen für alle
kostenloses Brot
freie Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln
kostenlose Ausgabe von Anti-Babypillen
kostenlose ärztliche Betreuung
Freibier

Um dies alles
zu erreichen
bedarf es einer Gesellschaft
in der nicht von der herrschenden Klasse
mittels Apparate
wie Polizei, Militär, Bürokratie, Meinungsmache
Repressionen
auf das Volk ausgeübt werden

Um dies alles
zu erreichen
müssen wir als erstes
die Apparate
mit denen die herrschende Klasse
regiert
zerstören
völlig zerschlagen

AUCH DU HAST KENNEDY ERSCHOSSEN !

Um nicht kollektiver Lynchjustiz zum Opfer zu fallen, war es notwendig, dieses Manifest zu verzögern, bis die manipuliert hochgepeitschten Wogen sich wieder etwas geglättet hatten.

1.

Die unermessliche Trauer über den Tod Kennedys beweist, dass die Gesellschaft diesen Tod ersehnt hat: Zur Schau gestelltes Glück produziert Neid und die Trauer a l l e r sollte den Todeswunsch a l l e r kompensieren.

2.

Das Erschrecken darüber, dass die Kugel von uns allen kam, wird gemildert durch die Mystifizierung des Verstorbenen und die Schuld, entstanden durch die erfüllte Todessehnsucht, wird abgetragen durch eine noch totalere Identifikation mit dem Apparat: Ich werde noch mehr arbeiten und noch fleissiger konsumieren.

3.

Der Schock, dass Halbgötter durch eine Kugel sterben können, findet seinen Ausdruck im Erstaunen, dass der Tote wirklich tot ist. In Wahrheit wird durch den Rummel nach dem Mord vorgetäuscht, in einer Welt austauschbarer Marionetten sei ein Kennedy nicht austauschbar und ein Einzelner könne noch Geschichte machen, wo doch jeder nur noch wollen kann, was er soll und wo doch die autonomen Mechanismen der repressiven Gesellschaft in jedem Einzelnen zwangsläufig sich reproduzieren. - Der Pseudokrise folgt der vorgetäuschte Notstand, und dieser wiederum legitimiert den Zwang zu totaler Anpassung.

4.

Die manipulierte Hysterie und die kostenlos konsumierte Tragik erzeugen Zusammenhalt. Der Genuss des Schmerzes ist das Abzeichen der kollektiven Idiotie, und das schwülstige Gefühl von Gemeinschaft kann in einer Gesellschaft, wo jeder von jedem perfekt abgekapselt in der Isolation verharrt, nur noch durch gesteuerte Massenpsychosen suggeriert werden.

5.

In der Urhorde erschlugen die Söhne den Vater, um die Mutter zu besitzen und die Welt erschoss den Grossen Bruder John, um sich an Jacqueline zu vergreifen. Die Unmöglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches wird sublimiert durch die Annäherung Jacquelines an das Bild einer Maria Immaculata. Der erschlagene John F. Kennedy feiert seine Auferstehung und Himmelfahrt in Cap Kennedy und um seine Reinkarnation (Bobby, Edward, John) werden wir wohl nicht vergebens in den Messen der Massenmedien beten.

6.

Die westliche Wohlstandsgesellschaft braucht solche Pannen wie Lengede und Kennedy, um an Hand der Reaktion zu testen, ob noch alle gleichgeschaltet sind:

Durch dieses Manifest geben wir kund, dass der gegängelte Zauber nicht mehr überall ankommt.

Wer all dies nicht versteht, will es nicht verstehen und untermauert nur die Wahrheit dieser Sätze; gleichzeitig entpuppt er sich als devoter Befehlsempfänger gesamtgesellschaftlicher Dogmen.

SUBVERSIVE AKTION
München Berlin Nürnberg

Dezember 1963

AUCH DU HAST KENNEDY ERSCHOSSEN !

Um nicht kollektiver Lynchjustiz zum Opfer zu fallen, war es notwendig, dieses Manifest zu verzögern, bis die manipuliert hochgepeitschten Wogen sich wieder etwas geglättet hatten.

1.

Die unermessliche Trauer über den Tod Kennedys beweist, dass die Gesellschaft diesen Tod ersehnt hat: Zur Schau gestelltes Glück produziert Neid und die Trauer aller sollte den Todeswunsch aller kompensieren.

2.

Das Erschrecken darüber, dass die Kugel von uns allen kam, wird gemildert durch die Mystifizierung des Verstorbenen und die Schuld, entstanden durch die erfüllte Todessehnsucht, wird abgetragen durch eine noch totalere Identifikation mit dem Apparat: Ich werde noch mehr arbeiten und noch fleissiger konsumieren.

3.

Der Schock, dass Halbgötter durch eine Kugel sterben können, findet seinen Ausdruck im Erstaunen, dass der Tote wirklich tot ist. In Wahrheit wird durch den Rummel nach dem Mord vorgetäuscht, in einer Welt austauschbarer Marionetten sei ein Kennedy nicht austauschbar und ein Einzelner könne noch Geschichte machen, wo doch jeder nur noch wollen kann, was er soll und wo doch die autonomen Mechanismen der repressiven Gesellschaft in jedem Einzelnen zwangsläufig sich reproduzieren. - Der Pseudokrise folgt der vorgetäuschte Notstand, und dieser wiederum legitimiert den Zwang zu totaler Anpassung.

4.

Die manipulierte Hysterie und die kostenlos konsumierte Tragik erzeugen Zusammenhalt. Der Genuss des Schmerzes ist das Abzeichen der kollektiven Idiotie, und das schwülstige Gefühl von Gemeinschaft kann in einer Gesellschaft, wo jeder von jedem perfekt abgekapselt in der Isolation verharrt, nur noch durch gesteuerte Massenpsychosen suggeriert werden.

5.

In der Urhorde erschlugen die Söhne den Vater, um die Mutter zu besitzen und die Welt erschoss den Grossen Bruder John, um sich an Jacqueline zu vergreifen. Die Unmöglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches wird sublimiert durch die Annäherung Jacquelines an das Bild einer Maria Immaculata. Der erschlagene John F. Kennedy feiert seine Auferstehung und Himmelfahrt in Cap Kennedy und um seine Reinkarnation (Bobby, Edward, John) werden wir wohl nicht vergebens in den Messen der Massenmedien beten.

6.

Die westliche Wohlstandsgesellschaft braucht solche Pannen wie Lengede und Kennedy, um an Hand der Reaktion zu testen, ob noch alle gleichgeschaltet sind:

Durch dieses Manifest geben wir kund, dass der gegängelte Zauber nicht mehr überall ankommt.

Wer all dies nicht versteht, will es nicht verstehen und untermauert nur die Wahrheit dieser Sätze; gleichzeitig entpuppt er sich als devoter Befehlsempfänger gesamtgesellschaftlicher Dogmen.

SUBVERSIVE AKTION
München Berlin Nürnberg

Dezember 1963